

**Die Kriegsfürsorge.****Gräfin Bienerth und das Schwarzgelbe Kreuz.**

Gräfin Anka Bienerth hat jene Ehrenstellen, welche sie bei einer Reihe von humanitären Zwecken verfolgenden Vereinen als Gemahlin des zurückgetretenen Statthalters von Niederösterreich seinerzeit übernommen hatte und welchen sie sich mit dem ganzen Einsatz ihrer Persönlichkeit widmete, mit dem gestrigen Tage zurückgelegt. Die charitative Tätigkeit der Gräfin Bienerth wird jedoch während der Kriegsdauer hiedurch keinen vollständigen Abbruch erfahren. Gräfin Bienerth hat sich nämlich bereit erklärt, die Ehrenpräsidentschaft des Schwarzgelben Kreuzes weiterhin beizubehalten. Ausschlaggebend für diesen Entschluß war die Erwägung, daß die Gräfin Bienerth an der Schöpfung des Schwarzgelben Kreuzes in hervorragendster Weise mitgewirkt hat, mit dessen Aktion ihr Name unlöslich verknüpft ist. Desgleichen wird Gräfin Anka Bienerth auch nach wie vor die von ihr in so großzügiger Weise vollständig selbstständig durchgeführte Aktion der Freitischablösung, welche ja einen wesentlichen Bestandteil der großen Ausspeiseaktion des Rathauses bildet, weiterführen. Die Leitung des Schwarzgelben Kreuzes hat in einem Schreiben an seine Ehrenpräsidentin Gräfin Anka Bienerth der großen Freude und Genugtuung über den Entschluß der Gräfin Ausdruck gegeben, sich auch fernerhin dem Schwarzgelben Kreuz widmen zu wollen, welches ihrer Initiative so Hervorragendes zu danken hat.